Bürger für Technik www.buerger-fuer-technik.de

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr. 5, 45770 Marl Tel: 02365-35725 Fax: 02365-698 6782 Ludwig_Lindner@t-online.de

Kurzinfo Nr. 376 aus Energie, Wissenschaft und Technik

13.08.2012

1. **Der deutsche Atomausstieg eine fatale Fehlentscheidung:** Als Begründung für die hysterische Abschaltung der 8 deutschen Kernkraftwerke wurde die Katastrophe von Fukushima benannt. Danach wurden 8 Kernkraftwerke in Deutschland zwangsabgeschaltet, die 1980 oder früher in betrieb genommen wurden. **Fukushima als Begründung ist nicht stichhaltig** (siehe http://www.buerger-fuer-technik.de/body__fukushima_im_vergleich_.html) **Dabei sind im Umfeld um Deutschland noch insgesamt 50 Kernkraftwerke in Betrieb, die ebenfalls 1980 oder früher in Betrieb genommen wurden:** Belgien 3 Anlagen, Finnland 2 Anlagen, Frankreich 14 Anlagen, Großbritannien 7 Anlagen, Niederlande 1 Anlage, Rußland 13 Anlagen, Schweden 5 Anlagen, Schweiz 4 Anlagen, Spanien 1 Anlage.

In den USA sind 55 der 104 Kraftwerksblöcke seit 1980 und früher in Betrieb. (siehe atw Schnellstatistik Kernkraftwerke 2011 atw 57 Jg., Jan. 2012, S. 49ff.)

- 2. In den USA haben die Kernkraftwerke Pilgrim (685 MW, Inbetriebnahme 1972) und Columbia (1.131 MW, Inbetriebnahme1984) jeweils 20 Jahre Laufzeitverlängerung erhalten. **Damit verfügen bereits 73 der 104** amerikanischen Kraftwerksblöcke über eine Laufzeit von 60 Jahren. (atw 57.Jg., (Juni 2012), S.428.)
- 3. Die Strahlenbelastung der vom Reaktorunfall betroffenen Einwohner liegt nach der Abschätzung der WHO für das gesamte Gebiet bei max. 50 mSv/Jahr (milliSievert), mit Ausnahme zweier Ortschaften bei weniger als 10 mSv/Jahr. Zum Vergleich Jahresdurchschnitt natürliche und zivilisatorische Strahlenbelastung in Deutschland 4 mSv/Jahr. Zum Vergleich: Natürliche Strahlung in Menzenschwand/Schwarzwald: 15 mSv/Jahr, Kerala/Westküste Indien: 5 20 mSv/Jahr Guarapari (Atlantische Küste Brasilien): 87 mSv/Jahr, Thorium Monazitsand (Brasilien) 50-100 mSv/Jahr, Computer –Tomographie: bis zu 10 mSv.(atw 57.Jg. (Juni 2012), S. 417 und http://www.buerger-fuer-technik.de/Strahlenbelastung_Fukushima_Hinsch_Mai2012.pdf)
- 4. Knapp eineinhalb Jahre nach der Atomkatastrophe ist **der erste Strand in der Präfektur Fukushima wieder eröffnet.** Dem Badespaß stehe nichts entgegen, sagen die Behörden. http://www.ftd.de/lifestyle/reise/:fukushima-heuteplanschen-am-atomstrand/70073023.html
- 5. Die Japaner wollen offenbar die meisten Kernkraftwerke wieder in Betrieb nehmen und lassen sich das was kosten, so werden umgerechnet etwa 1,4 Milliarden Euro aufgewendet, um das Kraftwerksgelände Hamaoka gegen Tsunamis zu schützen. Bilder und Einzelheiten findet man auf der englischsprachigen Seite der "Asahi Shimbun" 1.8.2012. (www.asahi.com/english/
- 6. BfS (Bundesamt für Strahlenschutz): **Erste Kammer der Schachtanlage Asse wird in 750 m Tiefe angebohrt.** Zur Faktenerhebung sollen dabei die ersten dort gelagerten Abfälle geboren werden. (atw 57.Jg. Juni 2012), S. 424)
- 7. Australien hat eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben für **Uranexporte in die Vereinigten Arabischen Emirate**, wo kürzlich der **Bau des ersten von 4 geplanten Kernkraftwerken begonnen wurde.** (NucNet 02.08.2012)
- 8. Die Stromnetzbetreiber haben mitgeteilt, dass die Ökostromerzeuger im Jahr 2011 insgesamt 16,6 Mrd. € an Hilfen erhalten haben. Der größte Teil mit 7,8 Mrd. € ging an die Photovoltaik, die Biomasse erhielt 4,5 Mrd. € und die Windenergie 4,3 Mrd. €. Die daraus resultierende Ökostromumlage wird im Jahr 2013 um mehr als ein Drittel auf 5 Cent je Kilowattstunde steigen. (FAZ, 06. August 2012, S. 13)
- 9. Neue Studie des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (**RWI)**: **Solarausbau kostet mehr als 110 Mrd.** €bei dem Ausbauziel von 52.000 MW (bisher etwa 22.000 MW installiert).(FAZ 16.7.2012)
- 10. **Braunkohleförderung in Deutschland**: 2011 176,5 Mill.t, davon: Rheinland 54,2 %, Lausitz 33,9 %, Mitteldeutschland /Halle-Leipzig) 11,0 %, Helmstedt 0,9 %. (DEBRIV August 2012)
- 11. Radioaktivität und Röntgenstrahlen zum Nutzen und Segen der Menschheit: Madame Curie, eine Biographie von ihrer 2. Tochter Eve Curie, 28. Auflage 2010, Fischer Taschenbuch-Verlag, ISBN 978-3-596-22243-8. Für ihre Forschungen wurde Marie Curie 1903 ein anteiliger Nobelpreis für Physik und 1911 der Nobelpreis für Chemie zugesprochen., Sie entdeckte gemeinsam mit ihrem Ehemann Pierre Curie die chemischen Elemente Polonium und Radium. Während des Ersten Weltkrieges widmete sich Marie Curie als Radiologin der Behandlung verwundeter Soldaten. Sie entwickelte einen transportablen Röntgenwagen, der in zahlreichen Exemplaren hergestellt wurde und der es ermöglichte, Röntgenuntersuchungen in unmittelbarer Nähe der Front vorzunehmen, und beteiligte sich an der Qualifizierung der notwendigen Techniker und Krankenschwestern Die Anwendung von geschlossenen Radiumkapseln durch Marie Curie war eine frühe Form der Bestrahlungstherapie bei Krebserkrankungen, z. B. des Gebärmutterhalses. An dem von ihr geleiteten Pariser Radium-Institut setzte sie sich für die Förderung von weiblichen und ausländischen Studierenden ein. Die ältere Tochter von Marie Curie Irène Joliot-Curie erhielt gemeinsam mit ihrem Ehemann Frédéric Joliot-Curie 1935 den Chemienobelpreis für die Entdeckung der künstlichen Radioaktivität. Weitere Infos siehe auch wikipedia.